

Weinlese am Berg der Leuchtenburg



Weinlese im Weinberg an der Leuchtenburg. Rund 40 Mitglieder des Fördervereins, die den vor gut zehn Jahren neu angelegten Weinberg pflegen, waren am Dienstag von früh an bei der Lese dabei. Zu den fleißigen Helfern gehörten auch Kinder aus dem kahlaer Kindergarten Tanquilla Trampeltreu, der eigene Reben unter der Leuchtenburg besitzt und pflegt. Im vergangenen Jahr wurden aus den Trauben gut 1800 Flaschen Leuchtenburg-Wein gekeltert. In diesem Jahr rechnen die Hobbywinzer mit einem deutlich besseren Ertrag. Foto: Angelika Schimmel

Mitglieder des Förderkreises der Leuchtenburg bei der Weinlese dabei. Menge und Qualität der Reben sind bestens. Seitenroda. Erst die Arbeit, dann das Vergnügen. Dieser uralte Spruch ist den rund 40 Frauen und Männer, die gestern von morgens bis in den Nachmittag hinein im Weinberg an der Leuchtenburg den Rücken krumm machten, sicher mehrfach durch den Kopf gegangen.

Gegen neun Uhr fiel der Startschuss, da machten sich die Mitglieder des Förderkreises Leuchtenburg, die die Pflege des Weinbergs am Fuße der Burg übernommen haben, mit Scheren "bewaffnet" an die Arbeit. Gut 1800 Rebstöcke warteten darauf, abgeerntet zu werden. Reihe um Reihe nahmen sich die Helfer vor, füllten mit den Blauen Portugieser-Trauben und dem Weißen Gutedel Eimer um Eimer. Thomas Luge drehte mit seinem kleinen Traktor die Runde und sammelte am Hauptweg die gefüllten Behältnisse ein. "Das sind doch tolle Trauben groß und richtig süß", freute sich Beate Teichgräber und hielt zum Beweis ein Superexemplar vom Blauen Portugieser in die Sonne. "Wir können in diesem Jahr wirklich zufrieden sein, wir werden deutlich mehr als im Vorjahr ernten und die Qualität der Trauben ist hervorragend", ergänzte Caterina Leichsering vom Vorstand des Vereins.

Der regenreiche Sommer 2010 hatte den Trauben sehr geschadet und etwa ein Drittel der Ernte vernichtet. Rund 1800 Flaschen Gutedel und Weißherbst konnten die Winzer vom Weingut Zahn aus Kaatschen dennoch keltern.

"In diesem Jahr sieht es besser aus, die Trauben sind prächtig gewachsen und haben in den letzten Tagen nochmal kräftig Sonne getankt", ergänzt Bruno Scholz, Urgestein im Förderkreis und der Profi unter den Hobbywinzern. Auch seien kaum Schäden durch Vögel oder Wespen zu beklagen. "Der 2011er wird ein guter Wein", sagt er. Und liefert den Beweis: Vorsichtig zerdrückt er eine Traube, lässt den Saft auf das Prisma eines Refraktometers tropfen. Optisch wird so die Zuckerkonzentration des Mostes gemessen. "Der Portugieser erreicht knapp 75 Grad Oechsle, der Gutedel sogar etwas mehr", freut sich Scholz. Erfahrungsgemäß liegt das Mostgewicht eines mittleren Jahrgangs in deutschen Breiten zwischen 70 und 80 Grad Oechsle.

Fest steht auch schon, dass es wieder zwei Weinsorten geben wird, den weißen "Gutedel" und einen Weißherbst, der, wie Kenner natürlich wissen, ein Rosé-Wein ist. "Die Nachfrage nach unserem Weißherbst ist groß, der schmeckt den Leuten. Das haben wir beim Ausschank im Weinberghäuschen erst am Wochenende wieder erlebt", erklärt Caterina Leichsering.

Doch nicht nur das Interesse an den Leuchtenburg-Weinen, die im Burg-Museum und in der Touristen-Information Kahla verkauft werden, sei groß, sondern auch das an der Arbeit des Förderkreises, erklärte sie. Mehr als 170 Männer und Frauen unterstützen mit ihrem ehrenamtlichen Engagement die Arbeit der Stiftung Leuchtenburg, kümmern sich z. B. um die museumspädagogische Arbeit und rühren die Werbetrommel für die "Perle der Saaleregion".

Am Fuße der Leuchtenburg wurde im übrigen schon im Mittelalter Wein angebaut. 1880 machte die Reblaus diesem Wirtschaftszweig jedoch ein Ende. Im Jahr 2000 legte der Förderverein den Weinberg neu an. Dass für diese Art der Traditionspflege keiner zu klein ist, das bewiesen gestern auch die "Löwen" aus dem Kindergarten "Tanquilla Trampeltreu" in Kahla. Die Knirpse halfen zwei Stunden fleißig bei der Weinlese. Der Kindergarten hat nämlich eigene Reben. Franz, Lorenz, Silas, Mia und die anderen füllten gut 20 Eimer und die eigenen Bäuche mit den süßen hellen Trauben.